Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 60.

Sonnabend, den 26. Juli 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 27. Juli predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Cand. Mäckleburg.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Hr. Cand. Schwenk d. j.; Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Archidiac. Dragheim.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Cand. Sieze. Mitt. Militairgottesdienst, Hr. Pred. Wahl. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Sieze.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Spendhaus. Vorm. Herr Consistorialrath Bertling; Communion. Nachmitt. Hr. Lector Bärreysen.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten. Vorm. Hr. Pred. Tießen d. j.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Romualdus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus.
Carmeliter. Vorm. Hr. Pr. Pr. Jac. Müller. Nachm. Hr. Pr. Matthäus.

Angekommene und abgegangene Fremde vom 20ten bis zum 22. Juli d. J.

Angekommen. Justiz-Commiss. Homann u. Lieutenant Kluht von Lauenburg, logieren im Deutschen Hause; Oberforstmeister v. Schmeling von Cöslin, log. im schwarzen Adler; Kaufmann J. Joel von Frankfurt a. d. Oder, Apotheker Wasserfuhr von Tapiau, Commiss.

v. Tokarski von Przewoß, log. im Hotel d'Oliva; Oecon.=Inspector Eisenack von Plauth, Landschaftsrath v. Sunden u. Hauptmann v. Sunden von Rostopschin, Gutsbesitzer v. Bülow u. Kaufm. Erichson von Ossecken, Magazin=Assistent Rohleder von Graudenz, Demoiselle Schultz von Marienwerder, log. in den drei Mohren; Gutsbesitzer v. Jannewitz von Valschau, log. in der einen Krone; Capitain v. d. Osten von Pillau, log. in der Königsberger Herberge.

Abgegangen. Oekonom v. Tadden nach Schlawe, Chirurgus Gay nach Königsberg, Kaufmann Wedecke nach Elbing, Capitain v. d. Osten nach Stettin, Oberforstmstr. v. Schmeling nach Cöslin.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandes=Gericht von Westpreussen, ist der über den Nachlaß des am 10. October 1808 zu Danzig verstorbenen Hauptmanns Johann Christoph v. Rexin eröffnete erbschaftliche Liquidations=Proceß nach dem von den Mandatarien der Gläubiger unterstützten Antrage des Curators der Nachlaßmasse, wegen Insufficienz derselben per decretum vom 10. April 1817 in einen förmlichen Concurs=Proceß verwandelt.

Da wegen Suspension der Militair=Processe die öffentliche Vorladung der unbekannten Gläubiger, bisher ausgesetzt geblieben, und dieses Hinderniß jetzt als gehoben zu betrachten ist; so werden nunmehr alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die gedachte Concursmasse zu haben vermeinen, hiedurch mit dem Bemerken, daß von den großjährigen Erben des verstorbenen Gemeinschuldners der Erbschaft ausdrücklich entsagt und von dem Vormunde der bei dem Tode des Erblassers minorenn gewesenen Erben, die Erbschaft nur cum beneficio inventarii angetreten worden, aufgefordert: ihre Ansprüche an die Concursmasse in dem auf dem hiesigen Oberlandes=Gerichte, vor dessen Deputirten, Herrn Oberlandes=Gerichtsrath Fülleborn, auf den 27. August c. anstehenden General=Liquidations=Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung:

> daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden und ihnen deshalb gegen die sich meldenden Gläubiger, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Denjenigen Creditoren, welche durch Entfernung, oder andere Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden als Mandatarien die Justiz=Commissarien Hennig und Dechend hiemit in Vorschlag gebracht, an deren Einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Uebrigens wird allen, welche dem verstorbenen Gemeinschuldner zugehörige Gelder, Sachen, Effecten, oder Documente und Briefschaften hinter sich haben, hiedurch zugleich angedeutet: an Niemanden das mindeste davon zu verabfolgen, sondern die von ihnen besessenen Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Depositorium des unterzeichneten Oberlandes=Gerichts abzuliefern, unter der Verwarnung, daß wenn dieser Anweisung

zuwider dennoch an andere etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselbe verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines etwa daran habenden Unterpfand- oder andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Marienwerder, den 10. April 1817.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Gutsbesitzer Gottfried Lietz hat mit einem für ihn auf dem Gute Renkau zufolge Kauf-Contracts vom 7. August 1808 und der gerichtlichen Erklärung des Gutsbesitzers Johann Christian Schwerdtfeger vom 1. April 1809 vigore decreti vom 11. April 1809 eingetragenen Capitale von 17396 Rthlr. an rückständigen Kaufgeldern seiner separirten Ehefrau Christine Elisabeth Lietz, geb. Lebbe, wegen eines bei der in termino den 9. October 1805 und 14. August 1806 erfolgten Auseinandersetzung mit ihm, ihr schuldig gebliebenen und mit 5 Procent zu verzinsenden Capitals von 3000 Rthlr. in der unter dem 8. Mai 1810 coram notario et testibus abgegebenen Erklärung Sicherheit bestellt, und diese Verpfändung ist gemäß dem Decrete vom 15. Mai 1810 in dem Hypothekenbuche von Renkau vermerkt worden.

Da nun dieses Verpfändungs-Instrument vom 8. Mai 1810, welchem

1) der in vim recognitionis ausgefertigte Hypotheken-Schein,
2) eine beglaubte Abschrift des zwischen dem Gottfried Lietz und dem Johann Christian Schwerdtfeger unter dem 7. August 1808 und das Gut Renkau abgeschlossenen Kauf-Contracts,
3) eine beglaubte Abschrift der über die rückständigen Kaufgelder unter dem 1. April 1809 gerichtlich abgegebenen Erklärung des Johann Christian Schwerdtfeger,
4) eine beglaubte Abschrift der Verhandlungen vom 9. October 1805 und 14. August 1806, betreffend die Auseinandersetzung der Lietzschen Eheleute,

beigeheftet gewesen, nach der Angabe der geschiedenen Christine Elisabeth Lietz derselben bei einer Feuersbrunst verloren gegangen ist, so werden deshalb auf ihren Antrag alle diejenigen, welche an die gedachte Post von 3000 Rthlr. und das darüber unter dem 8. Mai 1810 ausgestellte Schuld- und Verpfändungs-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst auf den 3. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Ober Landesgerichtsrath Zander angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu der Justiz-Direktor Golz, der Assistenzrath Lucas und die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad und Dechend vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche an das erwähnte Document anzumelden, solche gehörig zu begründen und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung

des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen auf gedachtes Dokument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch das Instrument selbst wird amortisirt werden.

Marienwerder, den 29. April 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königlichen Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Kreis-Justiz-Rath Hans Ludwig Fischer zu Neustadt, und dessen Braut Cecilia, geb. Gielowska, verwittwete Stadt-Cämmerer Radzinska, durch den unterm 4. Mai dieses Jahres errichteten und unterm 4. Juni d. J. verlautbarten Ehevertrag, die zwischen Personen bürgerlichen Standes statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 10. Juni 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In dem Festungsgraben beim Bastion braunes Roß, ist zwar im vorigen Jahre ein Badeplatz bezeichnet gewesen. Da der Graben wegen des vielen darin befindlichen Holzes nicht mehr zum Baden tauglich, und das bedeckte Wasser sehr tief und gefährlich ist, so wird das Baden im bezeichneten Graben ausdrücklich untersagt; daher denn auch Jeder, der hierauf nicht achten sollte, die unangenehmen Folgen davon sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Danzig, den 16 Juli 1817.

Königl Preuß. Commandantur und Königl. Preuß. Polizei-Präsidium.

Die in der Mottlau am Ende des Bleihofes versunkene, den Schiffern Domcke und Luckau gehörige Holzschute, soll unter der Bedingung der Fortschaffung innerhalb 8 Tagen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden

Der diesfalsige Licitations-Termin ist auf den 28. Juli c., um 10 Uhr Vormittags, vor dem Herrn Strom-Inspector Haber angesetzt, und werden Kauflustige eingeladen, alsdann am Bleihofe bei der zum Verkauf gestellten Holzschute sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 10. Juli 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Dem Publiko wird das Verbot:

auf den Strassen und öffentlichen Plätzen theils der Unschicklichkeit, theils der möglichen Gefahr wegen, sich bei 2 Rthlr. Geld-, oder 48stündiger Arreststrafe des Tobackrauchens zu enthalten,

wiederholt in Erinnerung gebracht, und Jedermann gewarnt, indem gegen Contravenienten ohnfehlbar mit der festgesetzten Strafe verfahren werden wird.

Danzig, den 17. Juli 1817.

Königl. Preuß. Commandantur und Königl. Preuß. Polizei-Präsidium.

Die vorhandenen Bau-Materialien von dem heruntergebrochenen Goldbachschen Hause, Paradiesgasse No. 1052. sollen zur Deckung der diesfallsigen Kosten in termino den 31. Juli c., Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Polizei-Assessor Stelter öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden dahero eingeladen, sich alsdann an dem bezeichneten Orte einzufinden und des Zuschlages zu gewärtigen.

Danzig, den 21. Juli 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident,

Seit unsrer letzten Anzeige ist noch für die Nothleidenden im Sächsischen Voigtlande eingegangen von der Jungfer Siegberg der Ertrag einer von derselben veranstalteten Sammlung von 126 Rthlr. 16 ggr. Im Ganzen ist übersandt in Wechseln auf Berlin 326 Rthlr. 11 gr. 5 Friedrichsd'or, 15 Ducaten, und in verschiedenen Münzsorten 33½ Rthlr.

Danzig, den 22. Juli 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der seit dem Jahre 1800 abwesende Matrose Johann Christian Foth auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Christina, geb. Febrau, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe binnen 9 Monaten, und zwar längstens in termino præjudiciali

den 12. Januar 1818, Vormittags um 9 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Deputato, Herrn Justizrath Fluge, sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Felß, Zacharias und Stahl vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melde, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle,

daß auf den Antrag der Extrahentin der Edikial-Vorladung, mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes Erklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wornach sich also der gedachte Abwesende zu achten hat.

Danzig, den 30. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wir zum hiesigen Land- und Stadtgerichte verordnete Director und Räthe, thun kund und fügen hiemit zu wissen, daß die Gebrüder Johann Jacob und Carl Friedrich Siewert, so wie die Wittwe des August Wilhelm Siewert, Johanna Charlotte, geb. Grönke, und der Vormund ihrer minorennen Tochter Emma Mathilde Siewert, Aschkapitain Warneck, als Erben der Rahel Renata, geb. Zabinski, verwittweten Siewert, und nachher verehelicht gewesenen Schmidtmeister Schneider, auf gerichtliche Aufbietung und Amortisation

1) der von dem Mitnachbaren Martin Hannemann und seiner Ehefrau Catharina Elisabeth, geb. Marx, am 27. Mai 1806 für die gedachte Erblasserin über ein Capital von 3000 fl. D. C. zu 5 Procent jährlicher Interessen mit Generalverpfändung ihres ganzen Vermögens und Special-Verpfändung ihrer beiden Rustical-Grundstücke zu Schmeerblock No. 13. und 14. des Hypotheken-Buchs zur 2ten Stelle gerichtlich ausgestellten und angeblich verloren gegangenen Obligation, und

2) der zu dieser Obligation über die unter dem 4. Julius 1806 erfolgten Eintragung des Capitals mit 750 Rthlr. Preuß. Cour. in 3000 fl. D. C. auf die genannten Grundstücke zur 2ten Stelle ausgefertigten und ebenfalls verloren gegangenen Hypotheken-Recognitions-Scheine de eodem dato,

indem dieses Capital von den Erben gekündigt worden, solches mit den rückständigen Zinsen jetzt abgezahlt werden und demnächst die Löschung im Hypothekenbuche erfolgen soll, angetragen haben.

Es werden daher alle diejenigen, welche etwa als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Inhaber an dieses Capital und das darüber ausgestellte Schuld-Instrument nebst den Recognitions-Scheinen Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, in termino

den 25. August c. a, Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Flüge auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses zu erscheinen und ihre Ansprüche anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber die Schuld-Obligation nebst den Recognitions-Scheinen amortisirt und auf dessen Grund das Capital nach erfolgter Abzahlung im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Danzig, den 28. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der auf den Namen des Johann Lange verschriebene, zu Gemlitz belegene und in dem Erbbuche fol. 1. A. eingetragene Bauerhof mit zwei Hufen Landes, wozu an Gebäuden ein Wohnhaus, ein Vieh- und Pferdestall, eine Scheune, eine Wagenremise und eine Kathe gehören, welche sämmtlich sehr baufällig sind, nebst dem Antheile an dem grossen Aussenteiche des Dorfes, der zur Hütung benutzt wird, soll, nachdem derselbe gerichtlich auf 2530 Rthlr. gewürdigt worden, Schuldenhalber durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitationstermine auf den

23. Juni,
25. August } 1817
und 27. October

der letzte peremtorisch, an Ort und Stelle zu Gemlitz vor dem Ausrufer Holzmann angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufge-

fordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen und es wird noch bemerkt, daß die auf dem Grundstücke haftende Capitalien von resp. 524 Rthlr. 5 gr. 16 pf. und 174 Rthlr. 61 gr. 17 pf. Preuß. Cour. zu Pfennigzins und 6000 fl. Danz. C. zur ersten Verbesserung gekündiget sind und bei einem annehmlichen Gebotte die letztere Post ganz oder zum Theil dem Acquirenten belassen werden kann, worüber die nähern Bestimmungen im Licitationstermine vorbehalten werden.

Danzig, den 1. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das dem hiesigen Bürger und Kaufmann Johann Wilhelm Bogislaw v. Massow zugehörige, zu einer Branntwein-Fabricke eingerichtete Grundstück am Kielgraben No. 5. des Hypothekenbuchs, welches in einem massiven Wohnhause von 2 Etagen, einem damit verbundenen massiven Seitenflügel von 2 Etagen, einem massiven Brandhause von 1 Etage, einem zu Stallungen aptirten Gebäude von einer Etage in Fachwerk, einem Bauplatze von 58 Fuß Länge und 25¼ Fuß Breite, worauf noch die Ruinen eines abgebrannten massiven Speichers von 3 Etagen stehen, einem kleinen Schankhause von einer Etage in Fachwerk, so wie in einem Hofplatze und Lustgarten mit einem gemauerten Sommerhause bestehet, nebst den zum Brandhause gehörigen Utensilien und Geräthschaften, auf den Antrag der Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich an den Meistbietenden vor dem Artushofe, durch den Auctionator Cosack verkauft werden, wozu die Licitationstermine

auf den 22. Juli,
" " 23. September } 1817
und " " 25. November

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und in dem letzten, welcher peremtorisch ist, den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 14. December 1816 gerichtlich auf 14000 Rthlr. abgeschätzt worden, und auf demselben ausser einem jährlichen Kämmerei-Grundzinse von 9 Rthlr. 33 gr. 13½ pf.

1) 9000 Rthlr. Preuß. Cour. nach dem Münzfuß von 1764,
2) 3500 Rthlr. Preuß. Courant.
3) 2000 Rthlr. als vormundschaftliche Caution des zeitigen Besitzers von Massow für die minorenne v. Massow.

und 4) 22999 Rthlr. 23 ggr. als verschiedene Gebührnisse der Ehegattin des zeitigen Besitzers, laut Ehestiftung

haften, von welchen die beiden ersten Capitalien von resp. 9000 Rthlr. und 3500 Rthlr. gekündigt sind, jedoch 7000 Rthlr. zu 6 Procent Zinsen hypothekarisch stehen bleiben können, wenn der neue Acquirent das Grundstück auf diese Summe für Feuersgefahr versichert und die Police extradirt.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 13. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Dorothea Rusch gehörige unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in dem Dorfe Bohnsack Pag. 46. B. belegene Grundstück welches blos aus 6 Morgen 98 □R. Wiesenland besteht, indem im Jahre 1813 die Gebäude abgebrochen worden, und welches durch die gerichtliche Taxe auf die Summe von 356 Rthlr. 52 gr. $15\frac{3}{7}$ pf. abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Realgläubigerin im Wege der Subhastation verkauft werden und ist hiezu der Licitations-Termin

auf den 26. August c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Auctionator Brick an Ort und Stelle in Bohnsack angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten peremtorischen Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten den Zuschlag auch sodann nach Verlauf von sechs Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur so wie bei dem Auctiotor Brick täglich einzusehen, und wird nur noch bemerkt, wie das auf diesem Grundstücke eingetragene Pfennigzins-Capital à 2500 fl. D. C. bereits gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Danzig, den 10. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von uns über den Nachlaß des am 25. Februar 1813 verstorbenen Kaufmanns Michael Maloneck, bei dessen Regulirung sich eine Insufficienz zur Befriedigung seiner ältern Creditoren in Hinsicht derer zur Zeit der vorigen Regierungs-Verfassung unter Direction des Kaufmanns, Herrn Gehrt, und des Mäklers Herrn Milinowski, ein aussergerichtliches Creditverfahren Statt gefunden, wegen des erlittenen Ausfalls ihrer Forderungen ergeben hat, ein Credit-Verfahren eröffnet, so werden sämmtliche Gläubiger, welche sich bis dahin noch gar nicht gemeldet, hiedurch aufgefordert, sich in termino den 1. October c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Friese, auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses zu melden, und ihre Forderungen zu liquidiren und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich wird bekannt gemacht, daß bei der Regulirung der ältern Creditmasse

Erste Beilage zu No. 60. des Intelligenz-Blatts.

des Kaufmanns Maloneck für die Handlung von James Potter in Manchester 1194 fl. D. C. als Dividende, bei dem vormaligen hiesigen Schöppengerichte deponirt, solche aber in der Folge im Belagerungs-Jahr zum Stadtbedarf verwendet worden sind, und in soferne ein hiesiges Handlungshaus in dieser Angelegenheit von der gedachten Handlung bevollmächtiget seyn sollte, dasselbe aufgefordert, unter Production der Vollmacht die weitern Anträge sowohl wegen dieser ausgemittelten Dividende, als wegen der übrigen Forderung zu machen.

Danzig, den 20. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem König. Preuß. Land- und Stadt-Gericht hieselbst wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Johann Gottlieb Block und dessen Braut die minorenne Johanna Friederica Manns letztere in Beytritt ihrer Vormünder durch den am 21. Juni c. errichteten und gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die sonst nach den hiesigen Statuten unter Eheleuten übliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Danzig, den 1. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 13. Mai c. angestandnen letzten Bietungstermin auf die Hilger Wannowschen Grundstücke zu Stüblau fol. 6. A. und 10. B. und Osterwick fol. 117 B. gar nichts geboten worden, so ist ein 4ter Licitations-Termin an Ort und Stelle vor dem Ausrufer Holzmann

auf den 30. September c.

angesetzt worden, welches Kauflustigen mit Hinweisung auf das frühere Publicandum vom 15. October pr. hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 11. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf das Publicandum vom 18. März wird hiemit bekannt gemacht, daß der über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Friedr. August Franz eröffnete Concurs auf dessen Antrag mit Bewilligung seiner bekannten Gläubiger wieder aufgehoben, und ihm das in Beschlag genommene Vermögen zur freien Disposition extradiret worden.

Danzig, den 18. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß der Einwohner und Hirt Michael Gehrmann zu Pommerendorff, und dessen verlobte Braut Christina, verwittw. Johann Colmsee, geb. Schulz, in dem am 14ten d. M. gerichtlich geschlosse-

nen Ehevertrage die Gütergemeinschaft während ihrer bevorstehenden Ehe ausgeschlossen haben.

Elbing, den 16. Mai 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Es soll das zum Nachlasse des mennonitischen Kaufmanns Abraham Warkenthin gehörige Grundstück, No. 44. und 290., bestehend aus einem Wohnhause am Markte, neben dem Marienthor, ferner aus dem zwischen der Marienthor-Brücke und der Nogat gelegenen alten Stadtgraben, der zum Theil als Hofraum benutzt wird, zum Theil aber als Garten aptirt ist, und wozu ein darin gelegenes Distillirhaus nebst Speicher, imgleichen ein Vieh- und Pferdestall und Wagenremise gehört, und zusammen auf 1581 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, in Terminis

den 23. Juli,
" 25. August } c.
und " 25. September

zu Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch aufgefordert werden, alsdann zahlreich zu erscheinen und nach erfolgter Genehmigung der Interessenten im letzten peremtorischen Termine des Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu seyn.

Marienburg, den 6. Mai 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Das den Schornsteinfeger Zanderschen Erben zugehörige Grundstück, sub No. 165. in der Trägergasse hieselbst, welches aus einem Wohnhause nebst kleinen Hofplatz besteht, und auf 252 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, soll mit den Baumaterialien des abgebrochenen Stalls in Termino den

15. September

zu Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 17. Mai 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Das den Jacob Waltherschen Erben zugehörige, in der Pasternacksgasse sub No. 650. belegene Grundstück, bestehend aus einer Kathe, Viehstall und Gartenantheil, soll, da sich in dem zuletzt am 26. Mai c. angestandenen Termin kein Kauflustiger gemeldet hat, in novo Termino

den 25. August d. J.

zu Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch eingeladen werden.

Marienburg, den 5. Juni 1817.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Es soll das dem Züchner Johann Christian Störmer zugehörige Grundstück sub No. 665. in der Fleischergasse belegen, bestehend aus einem Wohnhause und kleinen Garten, welches auf 102 Rthlr. 7 gr. gerichtlich gewürdiget worden, in termino peremtorio

den 29. September d. J.
zu Rathhause öffentlich verkauft und dem Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger zugeschlagen werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch eingeladen werden.

Marienburg, den 5 Juni 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des hieselbst in der Ziegelgasse sub No. 561. belegenen Grundstücks des Vorstädters Andreas Lutz, bestehend aus einem Wohnhause und kleinem Gartenantheil, ist ein neuer Bietungs-Termin auf den

25. August d. J.

zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 5. Juni 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse des verstorbenen Büchsenschäfter Johann Leopold Wills gehörigen Grundstücks No 348. auf der kleinen Geistlichkeit belegen, bestehend aus einer wüsten Baustelle, ist ein neuer Termin auf den

18. August

zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 19. Juni 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Anna Maria Brandt gehörigen Grundstücks, No 651 in der Pasternacksgasse belegen, bestehend aus einer wüsten Baustelle, ist ein neuer Termin auf

den 18 August d. J.

zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 19 Juni 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß des allhier aushängenden Subhastations-Patents sollen die dem Freischulzen Michael Lorkowski zugehörige, in dem Dorfe Liebschau belegene Grundstücke, bestehend in einer Freischulzerei von 5 Hufen, 1 Morgen, 223 Ruthen Culmisch, und einem Bauerhofe von 3 Hufen, 1 Morgen, 75 Ruthen Culmisch, die erstere auf 3836 Rthlr. 26 gr. 16 pf. und der letztere auf 1052 Rthlr. 53 gr. 6 pf. gewürdigt, in Termino den 2. September c, Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, zugleich auch bis dahin alle etwanige unbekannte Real-

gläubiger ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen.

Dirschau, den 4. Juli 1817.

Königlich Westpreuß. Landgericht Subkau.

Die in dem adlichen Dorfe Kohling auf der Strasse von Danzig nach Dirschau belegenen ehemaligen Krauseschen Grundstücke, bestehend

1) in einem Bauerhofe von 3 Husen, 25 Morgen Säeland nebst 7 Morgen Niederungs-Wiesen,

2) in einem Hofe von 1 Hufe, 12½ Morgen Acker und 2½ Morgen Niederungs-Wiesen,

3) in einer besondern Familien-Kathe auf 2 Familien, nebst circa ½ Morgen Gartenland,

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation gerichtlich verkauft werden; sämmtliche Grundstücke sind nach denen gefertigten Nutzungs-Anschlägen, die hier zu jeder Zeit inspicirt werden können, auf 3777 Rthlr. 77 gr. 6½ pf. abgeschätzt, und es ist mit Zustimmung der Besitzere zur Licitation ein Termin auf den

1. September c,

hier Vormittags um 9 Uhr bestimmt, wo Kauflustige sich melden, die Bedingungen vernehmen, ihre Gebotte verlautbaren, und der Meistbietende bei annehmlichem Bott des Zuschlages gewärtig seyn könne.

Dirschau, den 12. Juli 1817.

Adelich v. Tiedemannsches Patrimonial-Gericht.

Den Inhabern von Gewerbescheinen ist es bekannt, daß die 2te Hälfte der Gewerbe-Steuer nach dem 1. Juli d. J. bezahlt werden muß. Diejenigen welche bishiezu diese 2te Steuer-Rate noch nicht abgetragen haben, werden demnach aufgefordert,

solche bis Ende d. M. auf der Gewerbe-Steuer-Casse zu bezahlen, widrigenfalls sie ohne weitere Erinnerung die executivische Einziehung derselben zu gewärtigen haben.

Danzig, den 9. Juli 1817.

Königl. Gewerbesteuer-Direction.

Es soll der neben dem Artushofe unter dem Beischlage des ehemaligen Schöppen- jetzigen Seifertschen Hauses belegene, der Kämmerei zugehörige kleine gewölbte Keller, wozu der Eingang durch die davor liegende, dem Träger Brinckmeyer gehörige Bude geht, auf dem Wege der öffentlichen Licitation in Gemäßheit der höhern Orts eingegangenen Bestimmung, in Erbpacht ausgethan werden.

Der Licitations Termin ist dazu auf Donnerstag den 7. August c., Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt worden, und werden die

etwanigen Liebhaber aufgefordert, sich in diesem Termin einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 16. Juli 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

Es soll ein der Kämmerei zugehöriges neben dem Grundstück des Holz-Capitain Sobietzcke, jenseits der Weichsel und des Gänsekruges am Wege nach Heubude belegener Platz, welcher 3 □R. 81 □F. Magdeb. Flächen-Raum enthält, auf Erbpacht ausgethan werden.

Der Licitations-Termin ist hiezu auf Donnerstag den 7. August d. J., Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt und werden die Acquisitions-Liebhaber aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden, und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 16. Juli 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

Montag den 28sten d. M. soll das Abbrechen der zwischen Bastion Kaninchen und Roggen stehenden alten, theils zerfallenen Bäckerei, dem Mindestfordernden übergeben werden.

Die Licitation dieses Abbrechens wird an genanntem Tage, Vormittage um 11 Uhr, in unserm Bureau, Ketterhagensche-Gasse No. 108. abgehalten werden, und können Liebhaber zu diesem Geschäft nicht sowohl das Gebäude selbst an Ort und Stelle, sondern auch die nähern Bedingungen in unserer Registratur, täglich einsehen.

Danzig, den 10. Juli 1817.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Montag den 4. August 1817, Vormittags um 10 Uhr, soll in dem Bäckereigebäude am Kielgraben eine Quantität sehr gute Grütze, welche zum Festungs-Approvisionnement angeschafft worden, und jetzt entbehrlich ist, bestehend aus

25 Centner, 50 Pfund Gerstengrütze, und
269 Centner, 10 Pfund Buchweitzengrütze

an den Meistbietenden in kleineren oder größeren Posten nach dem Wunsche der Kaufliebhaber öffentlich verkauft werden, welches mit dem Bemerken hiedurch bekannt gemacht wird, daß bei annehmlichem Gebotte der Zuschlag und die Verabfolgung der Grütze sogleich erfolgen kann, anderer Seits jedoch die hohe Genehmigung abgewartet werden muß.

Danzig, den 22. Juli 1817.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

In Folge hoher Bestimmung soll der Ausbau der, zur hiesigen Königl. Regierung gehörigen Gebäude auf Langgarten, im Wege einer öffentlichen Licitation dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Es ist daher dazu der Termin auf den 13. August c., Nachmittags um 4 Uhr, in dem Local des Hauptgebäudes auf Langgarten angesetzt, und werden Uebernehmungslustige hiedurch eingeladen, sich in diesem Termine daselbst ein-

zufinden, die Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte hiernächst zu verlautbaren und des Zuschlages im annehmlichen Fall, und nach erfolgter hoher Genehmigung zu gewärtigen. Die Veranschlagungen sind in des Unterzeichneten Behausung, Jopengasse No. 725. vor dem Termin jeden Mittwoch und Sonnabend, Nachmittags um 6 Uhr, einzusehen. Steffanny,

Königl. Oberbau-Inspector.

Mit Bezugnahme auf die in den diesjährigen Intelligenz-Blättern, No. 42., No. 48. und No. 54. auf den 12 August angesetzte Subhastation des Valentin Czerwinskischen Erbes, Hinterfischmarkt unter der Servis-Nummer 1584., wird von den Pfennigzinsgläubigern dem künftigen Käufer hiemit bekannt gemacht, daß obgleich das darauf haftende Pfennigzins-Capital von 1250 Rthlr gekündigt ist, doch drei Viertel der Kaufsumme zur 1sten Hypotheke à 5 Procent darauf verbleiben kann.

Aufforderung.

Alle diejenigen, die an dem Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns, Herrn Ludwig v. Gammern, Forderungen zu haben glauben, so wie auch die, so an die Erbschaftsmasse noch Zahlungen zu leisten haben, fordern wir unterzeichnete Testaments-Executoren hiemit auf, sich dieserhalb bis Ende August bei uns zu melden, im Unterlassungsfalle ein jeder den etwanigen Nachtheil sich selbst beizumessen hat.

Danzig, den 21. Juli 1817. Carl Gottlieb Steffens.

Daniel Liedke.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen. oder zu vermiethen.

Das zu Langefuhr schräge über dem weissen Kreuz am Mirkauschen Wege befindliche Grundstück, welches in 6 Wohnungen und einer Schmiede nebst einem Baumgarten besteht, und welches jährlich 800 fl. Miethe trägt, steht aus freier Hand für einen billigen Preis zu verkaufen. Die nähern Bedingungen in der Toblasgasse No. 1561.

Ein Hof auf der Höhe, 2 Meilen von der Stadt mit Gebäude und 2½ Hufe Land, ist sogleich zu verkaufen, oder auch zu verpachten. Näheres Frauengasse, No. 835

In Langefuhr ist eine Stube mit einer sehr schönen Aussicht und einer geräumigen Kammer rc. nebst freien Eintritt im Garten sogleich zu vermiethen. Das Nähere ertheilt hierüber der Hofmeister des Spendhauses.

Sachen zu verauctioniren

Montag den 28 Juli 1817, Morgens um 9 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior im Hause auf dem langen Markt an der Berholdschengassen-Ecke, sub No 435. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Den, wegen Kürze der Zeit, noch nicht beendigten Rest der feinen lakirten Englischen Waaren.

Montag den 28. Juli 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber im Hause auf dem langen Markt No. 443, von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Fäßchen schöne frische Mallagaer Rosienen, einige Kistchen Succade, feine Cassia, Cacao, Muscatblüthe, Holländisches Druck-, ord. Schreib-, feines Post- und Velin-Papier, Gummi arabicum, Salpeter, Aloe, feine und ordinaire Hausenblase, Gummi dragant, Fenchel, Lorbeerblätter, Galgant, schwarze Kreide, Bergblau, Berggrün, trockne Pommeranzen, und einige Ballen Pfropfen.

Montag den 28. Juli 1817, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke im Keller in der Gerbergasse, neben am Stadthofe, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Ct. unversteuert verkaufen:

10 Oxhoft sehr schöne Medoc-Weine,
10 dito ganz feine dito.
16 dito weisse Graves.
6 Kisten zu 6 Dutzend alte Madeira in grossen Bouteillen.
6 dito 6 dito feine rothe Weine.
2 dito 6 dito Muscat Frontignac.

Zur Bequemlichkeit der Herren Käufer können auch, wenn es verlangt wird, die Weine auf Bouteillen in kleinern Parthiechen, und zwar versteuert gerufen werden.

Ferner versteuert:

4 Oxhoft ganz schwere alte Franzweine.
1 dito ganz alten Mallaga.
1 dito sehr schönen Pedro Xemenes.

Montag den 28. Juli 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht, auf dem Theerhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie Finnischen Theer, und
- — Finnischen Pech,

welcher in diesen Tagen Seewärts eingekommen.

Montag den 28. Juli 1817 soll in dem Hause am St. Catharinen-Kirchensteige gegen der grossen Mühle über sub No. 350. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

An diverse goldene und silberne Medaillen und Münzen, 1 Paar Ohrgehänge mit Rosensteine, 1 ovaler Ring und 2 Kopf Nadeln mit dito, 1 Ring mit 1 Saphir und Rosenstein und mehrere Ohrgehänge mit Carniole, Perlen und Steinen, 2 goldene Ohrringe, 3 silberne Becher, 1 Zucker-Dose und 2 dito Zangen, 13 Eß-, 38 Thee-, 1 Vorleg- und 1 Papp-Löffel, 3 Fischspane, 1 Wachsstockhalter, 1 Rauch- und 1 Schnupf-Tabacks-Dose, 1 Thee-Dose, 2 Salz-Fäß-

chen, 24 Knöpfe und diverse silberne Schnallen, 1 goldene Repitir- und 2 silberne Taschen Uhren, 1 Clavicin- und Flöten-Uhr im lakirten Kasten mit 26 Walzen, 1 Engl. 8 Tage gehende Stuben-Uhr im nußbaumen Kasten, 1 weiß gemalt porcellain Caffee-Service, 1 blau Dresdener dito und mehreres Porcellain, div. Engl. Fayanz, Tassen, Kannen, Schüsseln mit Glocken, Teller, Tischleuchter und mehreres Fayanz- und Irden-Geräth, Wein-, Bier-Gläser, Carafinen und Flaschen, 4 grosse und 2 kleine Spiegel, 16 Spiegel-Wand-Leuchter, nußbaumne, eschene- und angestrichene Kleider-, Linnen, Schenk, und Glas-Spinder, 1 nußbaumnes Schreib-Comtoir, Comoden, nußbaumne und eschene Klapp- Schenk- Thee- und Ansetz-Tische, diverse Stühle und Canapees mit Coul. Triepene und Leinwandne Einlegkissen, Linnenzeug und Betten, Pferdehaarne Madratzen, wollene, wattirte und Boiene Decken, 1 Tuchner Wolfs-Pelz, 2 schwarze Barannen-Pelze mit Tuch, diverse coul. Tuchne Manns-Kleider, wie auch seidene, florne, mousseline und cattune Frauen-Kleider, seidene Spenzer Kopfzeuger und div. Damenputz in einigen Schachteln, messingne Kaffee- und Milch-Kannen, Zucker- und Thee-Dosen, Leuchter, Speybütten und Tortenpfannen, 2 messingne Waagschaalen, 2 Thee-Maschienen, 3 Wandblaker, 1 Pletteisen, 3 Tisch-Glocken, 1 metallener Mörser, div. grosse kupferne Kessel und Töpfe, Engl. zinnerne Schüsseln und Teller, 1 Wafel- und 1 Kuchen-Eisen, blecherne Formen, metallene Gewichter, 1 Korb mit div. Handwerkzeug, 1 Desemer, eiserne Grapen und Brandböcke, 1 nußbaumne Servietten-Presse, 1 nußbaumne Wiege, div. Bettgestelle und Bettrahme, lakierte Theebretter, 2 Paar Trangier- und 18 Paar Tisch-Messer und Gabeln mit elfenbeinerne Schaalen, und mehrere Messer, seidene und Wachstuchne Regen-Schirme, Romanische Saiten, 1 Dammbrett, 4 Barometer, 13 Kupferstiche unter Glas, 21 div. Oehlgemählde und eine Parthie Bücher. Ferner: viel Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Dienstag den 29. Juli 1817, soll in der Bude oder vor dem Arthus-Hofe gerufen, und an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. zu geschlagen werden.

Ein von vorne in massiven Mauern, und nach hinten von ausgemauertem Fachwerk erbauten Stall, 3 Etagen hoch, zur Wagen-Remise, nebst Hofplatz und zu 3 Pferde aptirt, in der Katergasse sub. No. 210. gelegen.

Das Proclama hievon, ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Arthus-Hofe angeschlagen.

Donnerstag den 31. Juli 1817 soll in dem Hause in der Fleischergasse, der Graumünchen-Kirchengasse gegenüber, sub No. 134. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze ausgerufen werden:

Eine 8 Tage gehende Clavicin-Uhr mit 12 Walzen, div. Engl Fayanz- und Irdengeräth, 2 grosse Pfeilerspiegel und 2 Wandblaker in vergoldeten und

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 60. des Intelligenz-Blatts.

4 dito in nußbaumnen Rahmen, 2 angestrichne Glasspinder, 1 nußbaumnes Linnenspind, 2 kleine dito, und mehrere angestrichne Spinder, 1 Spind mit Comode, 3 div. Tische, 1 Arm- und 12 Stühle mit roth triepnen Einlegkissen, div couleurt seidene Frauenkleider, Röcke und Pelze, Linnenzeug und Betten, 1 Schlafbank, 1 nußbaumne Wiege, 2 messingne Theemaschienen, 1 messingner Kessel auf einem Fuß, messingne Caffee- und Milchkannen, Spülschaalen und Leuchter, 1 grosser messingner Kessel, 1 grosser kupferner Waschkessel, 2 dito Töpfe, 2 dito Bierkannen, 1 dito Schmorgrapen, einige Hauslaternen, 1 grosser eiserner Waagbalken mit Schaalen und Gewichte, Pferdegeschirre mit Zaum und Leine, 1 blau tuchne Schlittendecke mit Pelz und 1 Parthie altes Blei und Eisen. Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Gläserwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Donnerstag den 31. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hofe des Herrn Gustav Gast, in klein Plänendorf bei Rückfort in Danziger Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

15 Stück theils tragende und milchende Kühe, 8 gute Pferde und verschiedenes Jungvieh, 2 neue Spazierwagen, div. beschlagene und unbeschlagene Wirthschaftswagen, 2 neue Jagdschlitten, und div. Arbeitsschlitten, blanke und lederne Geschirre und Arbeitssielen, 8 silberne Taschen-Uhren und 2 div. Stuben-Uhren in Kasten, verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, eine Parthie Fässer und Tonnen, eine Parthie altes Eisen und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungstermin wird daselbst erst bekannt gemacht werden.

Die resp. Kauflustigen werden demnach ersucht, an obenbenanntem Tage und Stunde sich zahlreich daselbst einzufinden.

Danzig, den 23. Juli 1817.

Montag den 4. August 1817, soll in dem Hause in der Brodbänkengasse an der Pfaffengassen-Ecke sub. No. 710. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze ausgerufen werden:

Ein Brillant-Ring, 2 Guitarren, 2 silberne Taschen-Uhren, 1 tombachne emaill. Uhr mit Perlen, 1 dito mit doppeltem Deckel, 1 8-Tage gehende Wand-Schlag- und Glockenspiel-Uhr in lackirten Kasten mit 4 Walzen, 1 Piano-Forte 2 bronzirte Thee-Maschienen, 4 plattirte Arm-Leuchter, 2 Zucker-Körbe, 4 Besteche mit plattirte Messer und Gabeln, 1 bunt porzelaine Caffee-Service 1 purperroth dito, und mehreres Porzelain, 1 Argent Lampe, 2 gläserne Haus-Laternen, diverse Porzelaine, Allabasterne und Gips-Figuren, Porzelaine und Engl. Fayanz-Terrinen, Schüsseln mit Glocken, Schaalen, Leuchter und Teller, geschliffene Wein- Champagner- und Bier-Gläser, Carafinen und Flaschen, 1

Spiegel in mahagoni, 2 dito in nußbaumnen, 3 dito in vergoldeten und 5 dito in dito Rahmen à 18 Zoll breit und 33 Zoll hoch, 1 Tisch=Spiegel=Platte, 1 Engl. mahagoni Schreib=Comtoir mit Comode und Spiegelthüren, 1 mahagoni Comode, 1 mahagoni Schreib=Secretair mit einer Uhr, 1 dito Schreib=Comtoir, 1 nußbamnes dito mit Spiegelthüren und Comode, nußbaumne, eichne, und angestrichne Kleider= Linnen= Schenk= und Glas=Spinder, 1 nußbaumnes Münz=Cabinet mit Schubladen, mahagoni, nußbaumne und angestrichene Schreib= Näh= Klapp= Schenk= Thee= und Ansetz=Tische, 2 Sopha mit Polster und Spring=Federn, 6 Stühle mit Cattun, 28 Rohrstühle, 3 Sopha und 30 Stühle mit Pferdehaarne Einleg=Kissen, 1 mahagoni Reisepult, lakirte Caffeebretter, Leuchter und Zucker=Kästchens, 4 eiserne Bettgestelle, 2 Bettschirme, 2 Brodier=Rahme, 1 Kuckkasten mit Prospecte, 1 Paar hölzerne und ein Paar messingne Waageschaalen mit Gewichte, einige Figuren, 1 Dambrett, div. Coffres und Chatoullen mit Eisen beschlagen, 1 Parthie papierne Tapeten, mahagoni und lakirte Untersätze, 4 marmorne Tisch=Blätter, 2 nußbaumne Servietten=Pressen, 92 div. Kupferstiche unter Glas, 10 Pastell=Gemälde, und 60 Schildereien auf Leinwand und Holz gemalt, 2 messingne Thee=Maschienen, 2 Caffee=Kannen, 4 Speybütten, 5 Leuchter, 1 messingnes Zimbel=Geläut, 1 stehender Bratenwender mit Gewichte, 1 Desemer, 2 Camin=Schirme, Brandböcke und Pfannen. Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag den 4. August c. wird auf Verfügung Es. Königl. Wohllöblichen Land= und Stadt=Gerichts im Hofe des Deichgeschwornen, Herrn Scherwitzki zu Wotzlaff, durch Ausruf gegen baares Geld in Preuß. Courant verkauft werden:

Eine Flötenuhr im mahagoni Kasten, nebst einer 8 Tage gehenden Uhr in einem Werke.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens in gedachtem Hofe einzufinden.

Danzig, den 24. Juli 1817.

Donnerstag, den 7 August c., des Morgens um 9 Uhr, sollen auf Verfügung Es Königl. Preuß. Wohllöbl Land= und Stadtgerichts, in der gleich hinter Ohra zu Ernstthal gelegenen Cichorienfabrike, die daselbst befindlichen Effekten, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

Ein Korbwagen, 1 kleiner und 1 grosser Arbeitswagen, 1 Brauerwagen, 1 Fabrikenwagen, 1 kleiner Handwagen, 1 Jagd= und 1 Draweschlitten, 2c. Geschirre, Sattel und Siehlen, 2 Pflüge, 1 Landhaken mit allem Zubehör, 4 Egden mit eiserne Zinken, 1 Roßkarre, 2 beschlagne grosse Aschkasten, 15 Spaten, 4 Hacken, 6 eiserne Rattenfallen, 3 Mausfallen, 1 Schleifstein, 1 Hacksellade, 1 Getreideharte mit 2 Einsätze, 1 Sandharfe, 1 Mehl= und 4 Futterkasten. Ferner: 1 eiserner Geldkasten, 1 Uhrkasten, 1 Milchspind und mehrere Spinder, 1 Schreibtisch mit doppelten Pult, 1 steinerner Zähltisch, und meh=

rere Tische und Stühle rc. Ferner: 1 Waagbalken mit Waagschaalen, 2 Baumleitern mit Eisen beschlagen, 2 Brechstangen, 1 Erdbohr, 1 beschlagner halber Scheffel mit Streichholz, 1 eiserner Mörser, Grapen, 1 grosse Parthie eichne Tonnenbände, Tonnen, 1 Hobelbank, 43 Ries blau und weiß Papier, 1 grosse Parthie bedruckte und couleurte Papiere, circa 60 Pfund Cichoriensaamen, 2 Betträhme, Betten, Kissen, Bettbezüge, einiges Zimmer- und Tischlergeräthe, und viele zur Landwirthschaft nützliche Sachen mehr.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Aechter Engl. Paruquen-Toback zu 40 Düttchen das Pfund ist zu haben Jopengasse No. 737 bei Meyer.

Im nächsten Monat lassen wir öffentliche Auction über

200 Oxhoft Corsica-Wein,

100 Oxhoft Rum, und

eine Parthie rothen St. Gilles-Wein

halten. und werden das Nähere noch anzeigen.

Auch vor der Auction wollen wir von obige Weine und Rum verkaufen, so wie wir denn auch unsern respectiven Freunden unser aus alten und schönen Jahrgängen vollständig assortirtes Weinlager hiemit in Erinnerung bringen.

Stettin, den 5. Juli 1817.

Isaac Salingre Successores.

So wie alle Gattungen von hier geschnittenen Korkstopseln bei mir zu herabgesetzten Preisen zu haben sind, so werden auch alle sonstige Korkarbeiten fortwährend auf Bestellung prompt bei mir gefertiget.

C. B. Richter.
Hundegasse No. 285.

Trüffeln, Franz. eingelegte Früchte, Liqueurs, Marmeladen, ätherische Oele, ganz feine Capern, süße, bittre, und Krack Mandeln, Prov. Oehl, mehrere Gattungen Franz. Stopsel, schönes gelbes Baumöl, Grünspan, Neapelgelb,

feine und ordinaire Waschschwämme, doppelt Scheidewasser, sind nebst vielen andern Farb= Material= und Apotheker=Waaren billigst zu haben bei

C. B. Richter.
Hundegasse No. 285.

Ein Distillirgrapen nebst Schlangen von einer Ohm Grösse und eine Honigspresse ist aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt Herr Pingel auf dem Holzmarkt.

Die besten Sorten weisser Wachslichte von 4 bis 10 aufs Pfund zu $3\frac{1}{2}$ und 4 fl. Danz., desgleichen Wagen= und Nachtlichte, weisses Scheibenwachs und feine Spermaceti=Lichte, wie auch extra schöne Holl. Heringe in ganzen, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen à 4 fl. Pr. Cour. das $\frac{1}{16}$, sind in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Bestes Engl. Fensterglas und desgleichen ordinaires, groß und klein Band in ganzen und halben Kisten, ist zu den billigsten Preisen zu haben in der Johannisgasse No. 1294.

Auf der Pfefferstadt No. 228. sind verschiedene neue moderne mahagoni Meublen zu verkaufen.

Neue Forte-Pianos.

1) ein grosses Breslauer von schönem mahagoni Holz, mit 6 Veränderungen und Türkischer Musik, weisser Claviatur, schönem Ton und leichter Spielart,
2) ein dito, ganz wie das vorige.
3) ein Wiener grosses, wie die vorigen.
4) ein kleines tafelförmiges von schönem politirten Ahorn mit weisser Claviatur etc.

C. A. Reichel,
Musikhandlung heil Geistgasse No. 759.

Ein Fortepiano in Flügelform steht für 60 Rthlr. Pr. Cour. bei Jacob Harms in der heiligen Geistgasse, No. 776., zum Verkauf.

Bestes Porterbier, die Bouteille zu 11 Düttchen, und Jamaica=Rum der halbe Stof zu 2 Danz. Gulden, Castanien, mehrere Sorten fremde Käse, Capern, Provence=Oehl und Sardellen, sind zu haben heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein auf Langgarten befindliches massives Wohnhaus, welches 4 schöne Gipsstuben, Boden, einen Keller mit Fliesen belegt, Speisekammer, Küche, nebst Hinterhäuschen rc. enthält, ist zu verkaufen. Das Bestimmtere bei Schleuchert, Hökergasse No. 1519.

Das alte bekannte Nahrungshaus in der Schmiedegasse No. 293. mit Distillirgrapen und Feuer-Gerechtigkeit, stehet aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Ein Wohnhaus auf der Pfefferstadt unter der Servis-No. 260., worinnen vormals das Braugewerbe betrieben worden, mit 5 Stuben, 2 Höfen, Stallungen, Küche und Keller ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und Michaeli d. J. zur rechten Räumungszeit zu beziehen. Die nöthigen Bedingungen hierüber sind zu erfragen beim Commissionair Brodkorb.

Ein Haus unter den Seigen No. 846., bestehend in 7 Wohnungen, steht aus freier Hand zu verkaufen. Näheres hierüber in demselben Hause oder auf dem Kassubschenmarkt No. 884. eine Treppe hoch nach hinten.

Ein logeables Haus in der Jopengasse mit 5 Gipsstuben, einer Comptoirstube, Hofplatz, Küche, Hintergebäude, doppelten Kellern und andern Bequemlichkeiten, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Tobiasgasse No. 1858.

Zwei in der Hökergasse unter einem Giebel No. 1473. belegene neu ausgebaute Häuser stehen zu verkaufen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Zu verkaufen, auch zu vermiethen

ist das an der Radaune sub No. 1709. vor 10 Jahren von Grund auf neu erbaute Haus, worin 9 Stuben mit Gipsdecken, Böden, 2 Keller, Hof nebst Appartement; ferner ein Seitengebäude mit 2 Stuben, Küche, Kammer zur Distillation, nebst mehrern Bequemlichkeiten sich befinden, und ist dasselbe gleich zu beziehen. Es qualificirt sich besonders zur Distillation und zum Schank, welcher letztere gegenwärtig dabei ist. Wenn sich Liebhaber finden, so können auch einzelne Zimmer monatlich, vierteljährig oder halbjährig vermiethet werden. Die nähern Verabredungen geschehen in demselben Hause bei dem Besitzer des Grundstücks.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Ein kleiner, jedoch gut conditionirter, eiserner Geldkasten wird zu kaufen verlangt. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comtoir.

Sachen zu vermiethen.

Eine elegante Wohngelegenheit in der Tobiasgasse mit einer Comptoirstube, Keller, Wagenremise und Pferdestall, ist zu vermiethen und Michaeli Umziehzeit zu übernehmen. Schleuchert in der Hökergasse No. 1519. giebt nähere Auskunft.

Am legen Thor dem Zeughause gegenüber, No. 321. ist ein Haus mit sehr logeablen Zimmern, Hof und Stallung zu vermiethen, unter Umständen auch einzelne Zimmer. Nähere Nachricht erhält man in der Hundegasse No. 273.

Das Haus auf der Pfefferstadt No. 127. ist zu Michaelis zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man daselbst in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr.

In der heil. Geistgasse No. 973. sind zwei Zimmer nebst Bequemlichkeit und Küche zu Michaeli zu vermiethen.

In dem Hause Johannisgasse No. 1375. ist ein Saal und eine Unterstube mit und ohne Mobilien, monatlich oder halbjährig, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und den 1sten künftigen Monats zu beziehen.

Wegen Vermiethung eines Hauses mit mehreren modernen Stuben plain pied, erhält man Nachricht Langgasse No. 527.

Die Dominikszeit über ist eine grosse Untergelegenheit von 2 Zimmern und ein Hausraum zur Packkammer, auch eine Bude zum Schliessen von 6 Fuß breit und tief, im breiten Thor No. 1939. zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 287. sind 3 gegipste Zimmer nebst Küche ic. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an jedem Vormittage daselbst.

Unter den Seigen No. 847. ist eine Wohnung mit 2 Stuben und Boden zu vermiethen. Das Nähere auf dem Eimermacherhofe in der gelben Reihe No. 9.

Auf dem Ersten Damm No. 1122. ist eine Oberstube nach vorne mit Küche und Boden zu vermiethen.

Auf dem Dominiksplan No. 25. ist eine freundliche Stube nebst Kammer an resp. Fremde, die Dominikszeit über zu vermiethen. Näheres daselbst.

In der Jopengasse No. 608. ist eine Unterstube an einzelne Personen zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Näheres daselbst.

In der Breitegasse No. 1060. ist eine Stube, sehr bequem zur Packkammer, auch eine gute Schlafstube während des Dominikmarktes zu vermiethen. Wegen der Miethe einigt man sich Breitegasse No. 1913.

Auf dem Sande, No. 64., ist ein Pferdestall, Wagenschauer und Heuboden zu vermiethen.

In der Hundegasse ohnweit dem Kuhthor, No. 297. ist eine Stube nebst Hausraum, die Aussicht nach der Strasse, an einzelne Personen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

In der Breitgasse No. 1186. ist eine Vor- und Hinterstube mit Küche, Kammer und Keller zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Paradiesgasse No. 867.

Eine kleine Oberstube nebst Kammer steht an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in der Hundegasse No. 311.

In dem Hause Gerbergasse No. 361. sind Stuben zu vermiethen. Das Nähere darüber erfährt man in der zweiten Etage daselbst.

Heil. Geistgasse No 783 sind 2 moderne Zimmer mit Meubles in der ersten Etage an Herren Officiere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Kohlenmarkt No. 2040 ist eine plaisante Stube und Kammer während der Dominikszeit, oder auch zu rechter Zeit mit oder ohne Mobilien

zu vermiethen, ebendaselbst ist auch eine Parthie neue Holländische Dachpfannen gegen einen billigen Preis zu haben.

Hundegasse No. 337. ist eine Stube an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht im nämlichen Hause.

Auf dem alten Schloß No. 1674. der Zapfengasse gegenüber, ist eine Obergelegenheit mit 4 heitzbaren Stuben, Küche, Boden und eigner Thüre zu vermiethen, und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Breitgasse, sind 5 Stuben, mit Küche, Boden und Appartement, gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen, und zu beziehen. Das Nähere zu erfragen unter den Seigen Legeseite No. 839.

Das Haus Brodbänkengasse No. 696. ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt der geschworne Mann Hr. Mack Langgarten No 107.

Glockenthor No. 1955. ist ein Saal mit einer Neben-, und 2 Hinterstuben zu vermiethen und zur rechter Zeit zu beziehen.

Plautzengasse No. 382. ist eine bequeme Stube, nebst Waarengelaß die Dominikszeit über zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Die Dominikszeit über ist eine Untergelegenheit von 2 Zimmern und einem Hausraum zur Packkammer zu vermiethen, auch sind 3 bis 4 Stuben mit auch ohne Mobilien zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht Breitgasse No. 1143.

Im Katzenzimpel bei Schwarzmünchen No. 1903. ist eine Oberwohnung mit vielen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und zur bevorstehenden Umziehungszeit zu beziehen. Nähere Nachricht Brodtbänkengasse No. 653.

Am Rechtstädtschen-Graben No. 2058. sind 3 moderne Stuben mit Gipsdecken, eine geräumige Küche, Kammer, Keller und Appartement an standesmäßige, ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Ausziehungszeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Röpergasse No 472 ist ein Saal und eine Stube wasserwärts nebst Alkoven mit Meublen zu vermiethen und sogleich zu beziehen, so wie auch daselbst ein bequemes Logis für eine Familie und gute Leinen nachgewiesen wird.

In der Fleischergasse auf Baumanns Hof ist die letzte Untergelegenheit nebst einem kleinen Garten, am liebsten an einen Gärtner, zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen. Das Nähere Fleischergasse No. 79.

Fischerthor No. 213. ist eine heitzbare Stube, ohne Küche, an einzelne Personen zu vermiethen.

Auf der Pfefferstadt No. 116. ist für einzelne Bewohner eine gute Wohngelegenheit zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der heil. Geistgasse No. 912. sind Stuben zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Eine freundliche Oberstube nach der Strasse ist an eine ordentliche einzelne Mannsperson zu vermiethen Poggenpfuhl No. 192.

Am St. Johannisthor No. 1362. ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Keller und Boden zu vermiethen.

Am St. Johannisthor No. 1358. ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Keller und Boden zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 321. ist ein complet meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

In der Fleischergasse No. 80. ist ein Vordersaal und eine Hinterstube, mit und ohne Mobilien an ruhige Bewohner zu vermiethen, und den 1. August c. zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Langgarten No. 114. ist eine Stube nach vorne mit Mobilien an eine oder zwei unverheirathete Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Lastadie No. 447. sind 2 moderne Stuben gegen einander nebst einer kleinen Kammer und Boden an einzelne Personen oder an ruhige Eheleute zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber erfährt man heil. Geistgasse No. 759.

In der kleinen Mühlengasse No. 347. sind 2 gegipste Zimmer gegen einander nebst eigner Küche und Boden zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Schlosserhaus im Fischerthor sub No. 128. ist zu vermiethen auch zu verkaufen, und Michaelis d. J. zu beziehen. Nähere Auskunft hierüber Langgasse No. 368.

Auf der Tagnet No. 17. ist eine Stube an eine einzelne Person mit Mobilien zu vermiethen.

Auf der Brabank neben der Mottlauer Wache, ist in dem Hause No. 1766. eine bequeme Wohngelegenheit an ruhige Bewohner, sogleich oder zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere in dem benannten Hause.

In der Drehergasse No. 1343. ist zur Dominikszeit ein Saal zu vermiethen, auch kann ein Gelaß für einige Kisten angewiesen werden.

Jopengasse No. 740. ist ein Obersaal nebst Kammer zur rechten Zeit zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Zur 1sten Classe 36ster Berliner Classen-Lotterie, deren Ziehung auf den 4. August c. angesetzt ist, sind noch fortwährend ganze, halbe und viertel Loose in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen.

J. C. Alberti,
Königl. bestallter Classen-Lotterie-Einnehmer.

In meinem Comptoir, Langgasse No. 530., sind ganze und Antheil-Loose sowohl zur 36sten Berliner Classen-, als 1sten kleinen Staats-Lotterie, wovon die Plane unentgeldlich ausgegeben werden, für den festgesetzten Einsatz, auch der Auszug der Geschäfts-Anweisung für die bestallten Lotterie-Ein-

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 60. des Intelligenz-Blatts.

nehmer, nebst Nachweisung, wieviel von jedem Gewinn dem Spieler bezahlt werden muß, für 2 Ggr. jederzeit zu haben.

Rotzoll.

Bei dem Königl. Classen-Lotterie-Einnehmer Reinhardt, wohnhaft heil. Geistgasse No. 780. neben dem Landschaftshause, sind zur 1sten Classe 36ster Classen Lotterie zu haben:

ganze Loose à 2 Rthlr. 22 ggr. Brand. Cour.
halbe Loose à 1 Rthlr. 11 ggr. — —
viertel Loose à 17 ggr. 6 pf. — —

so wie ferner zur 1sten kleinen Staats-Lotterie:

ganze Loose à 2 Rthlr. 2 ggr.
halbe Loose à 1 Rthlr. 1 ggr.

Zur 1sten Classe 36ster Berliner Classen-Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose, wie auch ganze und halbe Loose zur kleinen Staats-Lotterie auf dem Königl. Post-Bureau zu haben, bei

Kauffmann,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Zur 1sten Klasse 36ster Klassen-Lotterie, welche den 4. August gezogen wird, sind ganze, halbe und viertel Loose à 2 Rthlr. 22 ggr. Cour., wie auch zur kleinen Staats-Lotterie, welche den 18. August c. gezogen wird, ganze und halbe Loose à 2 Rthlr. 2 ggr. Cour. nebst Plan zu haben in der Zeitungs-Expedition des hiesigen Ober-Post-Amts, bei

Elditt,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Im Poggenpfuhl No. 387. sind bei mir ganze, halbe und viertel Classen-Loose, so wie ganze und halbe Loose zur neuen kleinen Staats-Lotterie zu haben.

Meck,
Untereinnehmer des Herrn Reinhardt.

Subscriptions-Anzeige.

Das von mir in diesen Blättern vor einiger Zeit annoncirte Addressbuch für die Stadt Danzig ꝛc. wird im Laufe des künftigen Monats die Presse verlassen.

Dieses zeige ich den resp. Herren Subscribenten hiemit nachrichtlich an, und offerire zugleich bis zum 10. August c. noch Subscription mit 1 Rthlr. Cour. anzunehmen. Nach dieser Zeit wird jedes Exemplar nur gegen Erlegung von 1 Rthlr. 8 Ggr. verkauft.

Danzig, den 19. Juli 1817. J. C. Alberti.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Es wird auf dem Lande eine anständige Person, am liebsten eine nicht zu sehr bejahrte Wittwe zu Michaeli d. J. gesucht, welche die Mutter von mehreren Kindern unterstützen, und vorzüglich die Kleinern buchstabiren, lesen, schreiben und rechnen lehren, auch die Aufsicht über die Kinder, deren Wäsche und Kleider führen soll, das Nöthige benähen und plätten hilft, und in jeder anständigen häuslichen Arbeit die Frau vom Hause unterstützt, welche zu den gewöhnlichen andern häuslichen Arbeiten, noch die nöthigen Leute hält.

Sollte eine solche Person, welche eine gute moralische Führung nachweisen kann, Lust haben diesen Dienst zu übernehmen, so kann sich dieselbe am 5. August c. von des Morgens 8 bis 12 Uhr Mittags in Danzig in der Holzgasse in den 3 Mohren auf der Stube No. 8. oder bei dem Wirth Hrn. Klein mit ihren Zeugnissen versehen melden, um das Nähere zu erfahren und zu verabreden.

Daß keine sogenannte Gouvernante hiemit gemeint seyn kann ist aus dem Vorhergehenden zu ersehen.

Wenn ein junger Mensch Lust hat, die Kochkunst zu erlernen, und schreiben und rechnen kann, kann sich wegen des Nähern bei Herrn Lehmann in der Kohlengasse melden.

Sache, so verlohren worden

Am 20sten d. M. ist auf dem Wege von hier nach Neufahrwasser ein Orden pour le merite verloren worden.

Wer denselben im Königl. Intelligenz-Comptoir abliefert, erhält 2 Rthlr. Cour. Belohnung.

Lebensversicherung.

Da die Londoner Union-Assecuranz-Societät für Lebensversicherungen und Leibrenten durch ihr zu Hamburg etablirtes Hauptbureau für Deutschland uns, die Unterzeichneten, zu ihren Bevollmächtigten für Danzig und die Gegend bestellt hat: so unterlassen wir nicht, das resp. Publicum davon in Kenntniß zu setzen. Die schon länger als ein Jahrhundert bestehende Dauer dieser Societät und das für Lebensversicherungen und Leibrenten ausschließlich deponirte Capital von Drei hundert tausend Pfund Sterling bürgen für die Solidität des Instituts. Von den besondern Vortheilen, welche dasselbe den Versicherten gewährt, kann man sich durch gedruckte Pläne unterrichten, welche bei uns gratis zu bekommen sind.

Danzig, den 10. Juli 1817.

Frey und Räbiger, Hintergasse No. 123.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf

dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Der Jouvelier Moritz Leo aus Berlin empfiehlt sich Einem geehrten Publiko im Ein- und Verkauf von Jouvelen und ächten Perlen bestens. Logirt bei Herrn Maurer auf dem Langenmarkt an Kürschnergassen-Ecke.

Umstände verhindern noch immer einen festen Entschluss über meine künftige Bestimmung, und ich bin daher bei der Einschränkung meines eigenen Handels, theils erbötig, wie es bereits von mehreren wohlwollenden Freunden geschehen ist, Waaren in Verkaufs-Commission zu nehmen; theils offerire ich meine Dienste in Bearbeitung jedes bürgerlichen, besonders Kaufmännischen Geschäfts, insoweit nicht eigentlich juristische Kenntnisse dazu erforderlich sind.

C. B. Richter.

Danzig, den 21. Juli 1817.

Hundegasse No. 285.

Bewegliche Sache zu verkaufen.

In der Johannisgasse No. 1301. stehen verschiedene Packkasten, wie auch ein Satz Schrauben, nebst der Mutter zum Verkauf.

Sachen zu vermiethen.

An der Radaune No. 1694 ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben und Stubenkammer nebst Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Auf der Pfefferstadt No. 226. ist ein angenehmes Zimmer, nebst Hangelstube, apparte Küche und Kammer an ruhige Einwohner zu vermiethen.

Bekanntmachung.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des verstorbenen Schneidermeister Johann Israel Schneider, nachdem darüber der erbschaftliche Liquidations Proceß eröffnet worden, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie à dato innerhalb 9 Wochen und spätstens in dem auf den

11. October a. c.

sub præjudicio anberaumten Termino auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath Suchland, erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente

und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andre legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz Commissarii Hofmeister, Felß, Wilde und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 27. Juni 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 20. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Johann Adolph Schultz, Sattler, und Carol. Const. Fincke.

St. Bartholomäi. Der Schuhmachergesell Peter Heidemann, Wittwer, und Frau Johanna Dorothea, geb. Kirsch, verehelicht gewesene Ernst.

St. Trinitatis. Der Bürger und Böttchermeister Johann Carl Ewert, und Jungfer Joh. Caroline Berg.

Dominicaner. Der Handlungsdiener Johann Lumann, und Jungfer Cath. Rhode. Joseph Wroblewski, Junggesell, und Catharina Smeher.

St. Brigitta. Christoph Matthäus Stein, Gerber, und Jungfer Anna Renata Peters. Der Arbeitsmann Johann Gethke, Wittwer, und Jungfer Magdalena Ahrendt. Der Seefahrer Johann Carl Dising, und Constantia Rohdke. Der Zeugmachergesell Johann Schultz, und Wittwe Anna Maria Bolawski. Der Arbeitsmann Johann Benjamin Bandihn, und Jungfer Juliana Halbowski.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 19ten bis 25. Juli 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 20 geboren, 5 Paar copulirt und 16 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 25. Juli 1817.

Amsterdam 40 Tage 294 gr.
— 70 — 293 gr.
Hamburg, 3 Woch. — gr.
6 Woch. — gr 10 Woch. 132½ & 132 gr.
London, 1 Monat — *f* 2 Monat — *f*
— 3 Monat 18 *f* 21 gr.
Berlin, 8 Tage 1¼ pCt. damno.
14 Tage — pCt. dm. 2 Mon. 2¾ & 2½ pC. d.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 16, 15½ g.
dito dito alte - - - - - - 9 - 13 -
dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - - - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 11 ggr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.